



Heuer ungewohnter Palmsonntag

Beitrag

Erstmals in der langen Kirchengeschichte kann die Palmweihe am Palmsonntag nicht in der Gemeinschaft und in der Kirche gefeiert werden. Aufgrund der Corona-Krise werden zwar Palmbüsche gebunden werden, die Weihe in den Kirchen ist jedoch ohne Gottesdienst und Zusammenkunft. Die Nutzung der Palmzweige im hauseigenen Herrgottswinkel oder an sonstig wichtig Plätzen in der Wohnung ist jedoch nach wie vor möglich.

Informationen zum Palmsonntag:

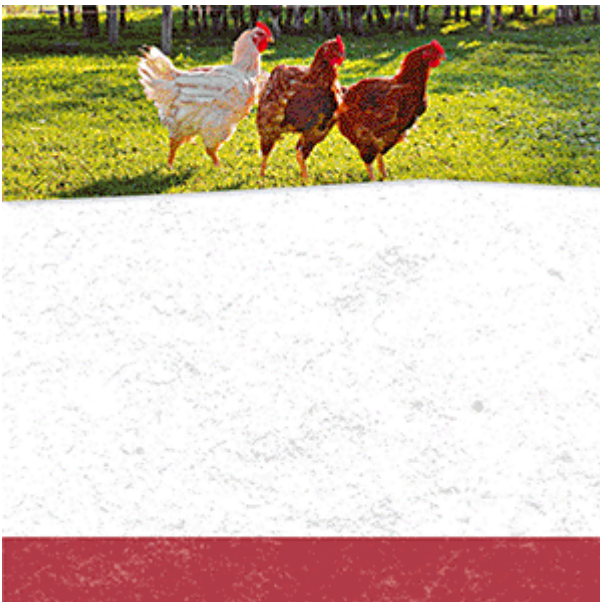
Der **Palmsonntag** (*lateinisch* *Dominica in Palmis de passione Domini* für die [römisch-katholische Kirche](#); *Palmarum* für die [evangelische Kirche](#)) ist der sechste und letzte [Sonntag der Fastenzeit](#) und der Sonntag vor [Ostern](#). Mit dem Palmsonntag beginnt die [Karwoche](#), die in der [evangelisch-lutherischen Kirche](#) auch Stille Woche genannt wird. Die Große Woche bzw. [Heilige Woche](#) der katholischen und der orthodoxen Tradition umfasst darüber hinaus auch Ostern. Am Palmsonntag wird des Einzugs [Jesu Christi](#) in [Jerusalem](#) gedacht. Zum Zeichen seines Königtums jubelte das Volk ihm zu und streute dem nach Jerusalem Kommenden [Palmzweige](#) ([Joh](#) 12,13–15 [EU](#), [Mt](#) 21,1–11 [EU](#), [Lk](#) 19,28–40 [EU](#)). Palmen wurden vielerorten als heilige Bäume verehrt, waren etwa in [Delos](#) dem [Apollon](#) heilig. Im [Mittelmeerraum](#) galten sie von alters her als Sinnbild des Lebens und des Sieges, in Israel insbesondere auch das Symbol für die Unabhängigkeit und den siegreichen König ([1 Makk](#) 13,51 [EU](#); [2 Makk](#) 14,4 [EU](#)). Deshalb stellte der so gestaltete [Einzug in Jerusalem](#) auch für die [Römer](#) eine besondere Provokation dar. Der Esel wiederum war nach [Sach](#) 9,9 [EU](#) ein Sinnbild des gewaltlosen Friedenskönigs und der Bescheidenheit.

Der Ursprung der christlichen Palmsonntagsfeier geht wohl auf die [Liturgie von Jerusalem](#) zurück, wo man die einzelnen Ereignisse des Leidensweges Jesu in eigenen Feiern und [Riten](#) nachbildete. In der [lateinischen Kirche](#) war die liturgische Feier von Palmweihe und Palmprozession am Palmsonntag seit der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts allgemein üblich.^[1] Die Palmweihe gehörte früher, bevor sie in vielen Gegenden auf den Palmsonntag verlegt wurde, zu den heidnischen Ostergebräuchen. Die geweihten Zweige sollten nicht nur das Haus bis zur nächsten Erneuerung vor Blitz und Feuersgefahr schützen, sondern sie wurden auch mit den Schalen der Ostereier und den Kohlen der Osterfeuer in den Ecken der Felder eingesteckt oder vergraben, um diese fruchtbar zu machen.^[2]

Quelle: wikipedia

Bildunterschrift: Aufgrund der derzeitigen Situation werden Palmbuschen zum Teil für soziale Zwecke angeboten

Anhang: [Gebete zum Palmsonntag](#)



Kategorie

1. Kirche

Schlagworte

1. Bayern
2. Chiemgau
3. München-Oberbayern